

# Die Jahreszeiten von Joseph Haydn

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **BKGV-News**

Band (Jahr): - **(2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1036931>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Die Jahreszeiten von Joseph Haydn

Eine nicht alltägliche Reise durch den Wandel der Natur.

Frühlingsgefühle, Sommer-Feeling, Herbstdepressionen oder Winter-Blues – die Jahreszeiten haben nicht nur auf die Natur einen grossen Einfluss! Zum Ende seines schaffensreichen Lebens zog Joseph Haydn noch einmal alle Register und setzte in seiner letzten grossen Komposition, dem Oratorium «Die Jahreszeiten», den Kreislauf der Natur mit Farbigkeit, Glanz und Wucht musikalisch in Szene.

Es ist wohl eines der berauschendsten Werke des Klassik-Grossmeisters, welches der Kammerchor Seftigen, das Berner Symphonieorchester und namhafte Solisten unter der Leitung von Patrick Secchiari am Sonntag, 27. Oktober 2019 im frisch renovierten Casino Bern darbieten werden. Schon seit jeher zeigten sich unzählige Künstler fasziniert von der Natur, insbesondere vom Wechsel der Jahreszeiten. Die ständige Abfolge von Frühling, Sommer, Herbst und Winter impliziert nicht nur den ewigen Kreislauf der Natur, sondern auch den unaufhaltsamen Wandel des eigenen Lebens, das Werden, Wachsen, Reifen und Vergehen. Haydn verfolgte in seinen «Jahreszeiten» aber nicht nur eine ernste Darstellung der verschiedenen Naturphänomene, sondern überraschte auch immer wieder mit Witz und Originalität. So kommentierte Haydn selbst das ländliche Weinfest im 3. Teil seines Oratoriums: «Einen so komischen Kontrapunkt und eine so besoffene Fuge habe ich noch nie geschrieben.» Das Genie des Komponisten zeigt sich auch darin, wie er

die Zartheit des Frühlingserwachens, die Naturgewalt eines Gewitters, die Wildheit einer Jagdszene, den Ruf der Wachtel oder das Zirpen der Grillen musikalisch umsetzte.

Ob – mit Blick auf den Klimawandel – die ausführenden Künstler am 27. Oktober im Casino Bern den Sommer noch hitziger oder die Ungewitter noch heftiger erklingen lassen werden, sei dahingestellt. Sicher ist nur, dass Haydn ein Werk von zeitloser Aktualität zu den jahreszeitenabhängigen Natur- und Gefühlsphänomenen geschrieben hat.

**Sonntag, 27. Oktober 2019, 17.00 Uhr, Casino Bern**

Carine Tinney, Sopran  
Max Ciolek, Tenor  
Milan Siljanov, Bass  
Vital Julian Frey, Cembalo  
Kammerchor Seftigen  
Berner Symphonieorchester  
Patrick Secchiari, Dirigent

## Programm

Joseph Haydn (1732–1809): Die Jahreszeiten  
Oratorium für Solostimmen, Chor und Orchester,  
Hob. XXI:3

Ticketvorverkauf ab 15. August 2019  
[www.kammerchor-seftigen.ch](http://www.kammerchor-seftigen.ch)

